

Neuer Norma wächst schneller als geplant: Wann es schon losgehen könnte

Mit dem Richtfest ist beim Neubau des Norma-Marktes in Bützow der nächste Meilenstein erreicht. Läuft weiterhin alles nach Plan, eröffnet die neue Filiale Ende Oktober.

BÜTZOW • LESEDAUER: 3 MIN.



Bau- und Generalunternehmer Stefan Mielczarek gibt einen kleinen Einblick in den neuen Norma-Markt in Bützow. Wo jetzt noch eine Baustelle ist, wird bald eine hochmoderne Verkaufsfläche sein. (Foto: Robert Grabowski)

Der [Neubau](#) des Norma-Marktes [in Bützow](#) nimmt immer mehr Form an. Nach der Grundsteinlegung Ende März wurde am Freitag Richtfest gefeiert – ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur geplanten Eröffnung. „Wir planen die Neueröffnung Ende Oktober“, sagt Entwicklungsleiterin Diana Hellwig. Aktuell gebe es keine Anzeichen dafür, dass dieser Termin gefährdet sei. Im Gegenteil: „Wir werden wahrscheinlich sogar etwas eher fertig als geplant“, sagt Bau- und Generalunternehmer Stefan Mielczarek.

Marktleiterin freut sich auf die Neueröffnung

Der neue Markt entsteht nur wenige Meter neben dem bisherigen Standort in der Tarnower Chaussee 7, am Abzweig zur Industriestraße und zur Wolker Chaussee. Statt bisher 1.000 Quadratmetern wird die Verkaufsfläche künftig 1.400 Quadratmeter umfassen. „Wir haben bewusst größer gebaut“, erklärt Hellwig. Aus einem Vier-Gang-Markt wird ein Fünf-Gang-Markt. Auf die neue Filiale freut sich auch Marktleiterin Heike Tengler: „Wir freuen uns auf einen schönen neuen Laden. Es wird alles moderner sein.“



Marktleiterin Heike Tengler freut sich auf die Eröffnung der neuen Norma-Filiale in Bützow. (Foto: Robert Grabowski)

Tengler arbeitet seit 30 Jahren für Norma – zunächst zehn Jahre in Rostock, seit mittlerweile 20 Jahren in Bützow. Auch für die Beschäftigten verbessert sich die Situation: Mit rund 350 Quadratmetern stehen künftig deutlich größere Sozial- und Nebenräume zur Verfügung. Im neuen Markt werden zehn bis zwölf Mitarbeiter beschäftigt sein. Am Sortiment wird sich nichts ändern. Dafür erhält die Filiale das neue Farbkonzzept von Norma. Das bisher prägende Rot wird durch Anthrazit ersetzt. „Alles wird heller, offener und moderner wirken“, sagt Hellwig. Dazu trägt auch die große Glasfront bei, die viel Tageslicht ins Gebäude lässt.

Rohmontage an den Decken muss fertig werden

Bis zum Umzug gibt es allerdings noch einiges zu tun. Der Rohbau ist abgeschlossen, das Dach gedeckt. Im Inneren wurden bereits die Elektroinstallationen verlegt und die Wände verputzt. „Derzeit sind viele mobile Arbeitsbühnen im Einsatz, weil die Rohmontage an den Decken abgeschlossen sein muss, bevor der Fußboden aufgebaut werden kann“,

erklärt Mielczarek. Erst wenn unter der späteren Rasterdecke unter anderem Kabeltrassen und Lüftungsanlagen installiert sind, kann der Fußbodenaufbau beginnen.

Acht Zentimeter Estrich werden aufgeschüttet, gleichzeitig wird auf dem frischen Estrich gefliest. „Das wird insgesamt rund drei Wochen dauern“, rechnet Mielczarek vor. Bearbeitet werden dabei nicht nur die Verkaufsfläche, sondern auch die Nebenräume – insgesamt knapp 1.800 Quadratmeter.



Insgesamt knapp 1800 Quadratmeter ist der neue Norma-Markt in Bützow groß. (Foto: Robert Grabowski)

Trotz des umfangreichen Bauprogramms liegt das Projekt dem Zeitplan voraus. Mielczarek arbeitet mit Unternehmen aus Bützow, Lübz, Parchim und Wismar zusammen und hatte bereits im vergangenen Jahr einen Norma-Markt in Stralendorf gebaut. Derzeit sind rund 30 Handwerker auf der Baustelle im Einsatz.

Bau- und Generalunternehmer Stefan Mielczarek (l.) und Diana Hellwig, Entwicklungsleitung bei Norma, beim Richtfest des neuen Norma-Marktes in Bützow. (Foto: Robert Grabowski)

Parallel entstehen vor dem Gebäude 102 Parkplätze. Viele davon sind bereits fertig. Die Arbeiten laufen zeitgleich, damit die Zufahrt möglichst bald asphaltiert werden kann. „Damit hier auch die schweren Fahrzeuge fahren können, wenn es ans Einräumen geht“, sagt Mielczarek. Bis dahin ist es zwar noch etwas Zeit. Doch die Verantwortlichen sind zuversichtlich. „Wir sind auf einem guten Weg“, sagt Diana Hellwig.

Teilen:    